

PROF. DR. ALFRIED WIECZOREK  
PRÄSIDENT

C 4, 8  
68159 Mannheim  
Telefon: +49 621 293 21 80  
Telefax: +49 621 293 30 99  
[alfried.wieczorek@rem-mannheim.eu](mailto:alfried.wieczorek@rem-mannheim.eu)

Datum: 02.02.2021

## **Stellungnahme des Deutschen Verbandes für Archäologie e.V. und des Deutschen Archäologen-Verbandes e.V. zur geplanten Einrichtung eines Demokratiemuseums in der Steinhalle des Landesmuseums Mainz**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident Hering,

Im Namen des Deutschen Verbands für Archäologie, der als Dachverband archäologischer Vereinigungen und fachverwandter Nachbarwissenschaften in Deutschland die Interessen von insgesamt 13, weltweit bestens vernetzten und angesehenen Fachverbänden mit insgesamt mehreren Tausend Mitgliedern vertritt, teilen wir Ihnen unsere Bedenken gegenüber Ihren Plänen bezüglich der Umgestaltung der Steinhalle des Landesmuseums Mainz mit.

Grundsätzlich begrüßen wir Ihre Initiative zur Gründung eines Demokratiezentrum unter Einbezug des derzeit am oben genannten Ort aufgebauten Plenarsaales. Es steht auch für uns außer Zweifel, dass es aktuell geboten ist, Schüler\*innen, aber auch anderen Gruppen der Bevölkerung einen authentischen Raum zu bieten, in dem Demokratie erlebbar wird.

Wir sind jedoch dezidiert der Ansicht, dass die Steinhalle in Mainz hierfür definitiv nicht die geeignete Lokalität ist. Bereits der Raum an sich stellt trotz der verheerenden Kriegszerstörungen des Zweiten Weltkriegs ein Baudenkmal ersten Ranges dar, ist doch die kurfürstlich-erzbischöfliche Reithalle eine der größten Anlagen dieser Art im gesamten Heiligen Römischen Reich gewesen.

Hinzu kommt die weit über Mainz hinaus bekannte museologische Nutzung als sog. Stein-/Römerhalle. Dieses Ausstellungskonzept gilt zurecht als hoch bedeutend. In höchst authentischer Weise können Besucher\*innen hier römische Steindenkmäler – darunter unter anderem ganze Bauten wie den berühmten Ehrenbogen des Dativius Victor und die noch bekanntere Mainzer Iuppitersäule für Kaiser Nero – in Originalgröße und ohne störende Schranken aus nächster Nähe betrachten. Die gesamte Ausstellung lädt zu einer Zeitreise der besonderen Art ein. Der Raum imitiert vollendet die urbane Struktur römischer Gräberstraßen und öffentlicher Plätze/Wege. Die Besucher\*innen entdecken die ausgestellten Denkmäler so, wie sie auch ein\*e antike\*r Betrachter\*in gesehen hat.

Dieses Ensembles genießt folglich sowohl bei den Museumsbesucher\*innen als auch insbesondere in der internationalen Fachwelt hohes Ansehen. Es stellt in der gesamten einschlägigen Museumslandschaft ein nationales wie internationales Alleinstellungsmerkmal dar. Seine einzigartige Atmosphäre ist daher absolut schützenswert.

Die Zerstörung eines solch einmaligen Ausstellungsjuwels hätte unzweifelhaft ausgesprochen schädliche Auswirkungen auf die gesamte Mainzer Museumslandschaft. Der Ruf der Landeshauptstadt Mainz auf dem kulturellen Sektor wäre irreparabel beschädigt. Entsprechende Maßnahmen hätten unweigerlich ein nationales und internationales negatives Presseecho zur Folge. Gerade in einer Stadt wie Mainz – immerhin eine der ältesten römischen Gründungen in Nordeuropa – sollte das römische Erbe in besonderer Weise geschützt werden.

Wir sind uns mit Ihnen einig, dass die Mainzer Museumslandschaft weiter gestärkt werden muss. Dazu gehört ganz sicherlich auch Ihr Plan eines Demokratiezentrum. Dies darf aber keinesfalls zu Lasten bereits bestehender und weithin bekannter Institutionen gehen. Dass das Landesmuseum seit Jahren unter Raumnot leidet und in den vergangenen Jahren manche Einschränkungen hinnehmen musste, verschärft die Situation ohnehin.

Sehr gerne unterstützen wir Sie bei Ihren Bemühungen um die Etablierung eines Mainzer Demokratiezentrum und bei der Suche nach einem anderen geeigneten Raum. Dem Land Rheinland-Pfalz und der Stadt Mainz gereichte es zur Ehre, wenn es gelänge, diesen Interessenskonflikt einvernehmlich zu lösen. Es wäre eine absolute Bereicherung, könnte die Steinhalle in ihrer traditionellen Form am gewohnten Ort weiter bestehen und an einem anderen unserer Demokratie zu einem Begegnungsraum verholten werden, dessen architektonischer und gestalterischer Rahmen diesem wichtigen Thema angemessen ist.

Wir bitten Sie daher ebenso herzlich wie eindringlich, Ihre Pläne grundsätzlich zu überdenken. Bewahren Sie bitte die berühmte Mainzer Steinhalle als überaus schützenswertes museologisches Kulturdenkmal für die Nachwelt!



-----  
Prof. Dr. Alfried Wieczorek  
Deutscher Verband für Archäologie e.V.  
Präsident



-----  
Dr. Patrick Schollmeyer  
Deutscher Archäologen-Verband e.V.  
Vorstandsvorsitzender

